

„Aus tiefer Not schrei' ich zu dir!“ sollte ein Mensch rufen und nicht „In tiefe Not stürz' ich mich rein!“  
 So tat es nämlich König Ahab. Neben seiner Residenz in der fruchtbaren Jesreelebene (= „Gott sät“) lag der Weinberg Naboths. Dessen Rebstöcke gediehen prächtig neben den von der Sonne erwärmten Mauern des Königssitzes.



Diesen Weinberg will König Ahab unbedingt haben. Aber Naboth will das Familienerbe nicht verkaufen. Ahab reagiert trotzig. Da nimmt seine Frau Isebel die Sache auf gemeinste Weise in die Hand. In einem Brief im Namen des Königs befiehlt sie den Obersten der Stadt: „Erhebt Naboth in einer feierlichen Versammlung in ein hohes Amt. Sucht zwei Männer aus, denen es nicht viel ausmacht, ein wenig zu lügen und zu phantasieren. Sie sollen zugegen sein und melden, der neue Obere, der Naboth, habe Gott und den König gelästert. Dann sollen sie den Beschuldigten vor die Stadt schleppen, damit er dort für sein Vergehen mit dem Leben bezahle.“

Wie am Schnürchen klappte alles. Naboth musste sterben. „So mein Lieber, jetzt kannst du deinen Weinberg antreten!“ sprach Isebel zum König. Und er geht hin, ihn zu beschauen.

Hier aber geht das Wort Gottes an Elia. Mit scharfen Worten tadelt Elia die verwerfliche Sünde dieser gemeinen Menschen. „Du hast totgeschlagen und gestohlen!“

Elend und Unglück würden nun in ihr Leben kommen. Beide werden zudem einen ähnlich schrecklichen Tod sterben wie der unschuldige Naboth.

Ahab fühlt sich wie von Keulen getroffen. Er zerreißt als Zeichen der Trauer seine Kleider, legt einen groben Sack um sich, isst nichts mehr und schleicht umher wie ein Schatten.

Gott sieht die Reue Ahabs. Deswegen lässt er die Strafe und das Unheil nicht Ahab selbst, sondern erst seinen Sohn treffen. (alles nachzulesen in 1.Könige 21)

Das war wohl ein schwacher Trost. Denn jetzt wusste Ahab ja, dass sein Sohn auch nicht recht handeln würde vor Gott. Ach, Ahab hatte seine Familie in tiefe Not gestürzt. Nicht Gottes gute Saat (Jesreel = „Gott sät“), sondern die dunkle, böse Saat der Eltern würde im Leben ihres Sohnes aufgehen ...



Gottes Segen auf unsere gute Saat ...  
 ... herzliche Grüße

Klaus und Ruth Schonhardt

## Monatsprogramm September 2021

Herzlich willkommen in unserem Gottesdienst!  
 Jeden Sonntag um 10 Uhr  
 Lehmgrubenweg 16 Sindelfingen  
 (Nähe Ikea, gegenüber Shell - Tankstelle)

Alle Planung unter Vorbehalt der Corona-Verordnungen.  
 Danke für euer Verständnis.

### Sonntage im September

05. September Gottesdienst  
 Predigt: Holger Kiefer



12. September Gottesdienst  
 Predigt: Pastor Klaus Schonhardt  
 → mit Abendmahl



19. September Gottesdienst  
 Predigt: Ewald Proszamer



Gebets- und Fastenwoche



26. September Gottesdienst  
 Predigt: Alexandra Kiefer



Liebe Eltern, liebe Kinder!  
 Der **Kindergottesdienst** findet zur Zeit online statt. Viel Segen euch!

## Geburtstage

12.09. Heiko S.  
 Viviane K.



Herzlichen Glückwunsch!

„Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einmütig gesinnt seid untereinander nach Jesus Christus, ...“  
 (Römer 15,5)

Gebets- und Fastentage  
 20.9. – 25.9.2021  
 (Montag bis Samstag)



Wir möchten schwerpunktmäßig beten für

1. persönl. geistl. Wachstum des Einzelnen
2. Rettung der Menschen aus unserer Umgebung
3. neue Fülle des Heiligen Geistes und Ausrüstung in unserer Gemeinde
4. Einheit in der Gemeinde („Wir sind Familie“)

Die Geschwister, die sich noch unsicher fühlen, in den Gottesdienst zu kommen, oder krank sind, können die Predigt im Livestream oder zeitversetzt zu einer ruhigen Stunde wie gewohnt ansehen und hören:

Online-Predigt auf der Homepage  
[www.gegosindelfingen.de](http://www.gegosindelfingen.de)

Trotz der vielen guten Angebote in den Medien, nutze auch unser eigenes Angebot, damit wir verbunden sind in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. In der Predigt erfahren wir, was Gott unserer Gemeinde sagen will.

Einheit macht stark!

## Wunder der Schöpfung

Selbstverständliches wird bei genauerer Betrachtung wunderbar und so zu einem Indiz für die Erschaffung durch Gott, den Schöpfer dieser Welt.

Das **Schnabeltier** wird 60 cm groß und ist in Ost-Australien und Tasmanien verbreitet.

Es ist ein paradoxes Wesen und das merkwürdigste Tier der Welt. Schnabeltiere sind Eier legende Säugetiere. Es scheint aus vielen Tieren zusammengesetzt worden zu sein: Äußerlich erinnert es an folgende Tiere:

Ente (Schnabel)  
Vogel (legt und bebrütet Eier)  
Biber (Schwanz, Schwimmpfüße)  
Bär (Krallen)  
Otter (Pelz)  
Frosch (Schwimmhaut)



Da es sehr schlecht sieht und hört, dient der Schnabel als Antenne (!) und nimmt elektrische Signale anderer Tiere wahr. Die entstehen bekanntlich bei der Muskelanspannung, wenn ein Tier die Flucht ergreift. Deswegen „gründelt“ das Tier wie eine Ente. Die Beute wird mit den beiden Schnabelplatten zerquetscht, und zunächst in den Backentaschen gehamstert.

Seine Behausung legt das Schnabeltier wie Otter und Biber in den Uferböschungen an. Die ledrigen Eier werden wie in einem gepolsterten Vogelneest ausgebrütet. Die 3 bis 4 cm langen Jungen schlürfen die Milch von Hautporen der Bauchseite. Richtige Milchzitzen fehlen.

Zuerst hielt man das Schnabeltier für eine Fälschung und glaubte, dass ein Entenschnabel an einen Biberpelz genäht wurde. Charles Darwin staunte 1863 nicht schlecht, als er dieses außergewöhnliche Tier sah.

Nach der Evolutionstheorie dürfte es das Tier so gar nicht geben, weil es ja nicht „durchentwickelt“ ist. Es hat Körperteile, die für andere Tierarten typisch sind. Deswegen wird es als „lebendes Fossil“ bezeichnet. Doch widerlegt die Existenz dieses Tieres das „Höherentwickeln“ im Denkmuster der Evolutionstheorie. Denn das „urzeitliche Schnabeltier“ war eindeutig ein Schnabeltier, fix und fertig, bis ins feinste Detail voll lebensfähig (hochsensibler Schnabel als „Antenne“).

Verblüffend ist auch die Zusammensetzung der Gene. Wie aus dem Baukasten entnommen, sind Gene „für“ Vogel, Reptil und Säugetier im DNA - Strang eingebaut (Universität Kopenhagen 2021).

Also bildet das Schnabeltier eine eigene originelle Gattung mit eben nur einer Art.

Ist das alles nicht wunderbar? Diese kleinen Feinheiten schreiben die Geschichte um. „Gott steckt im Detail!“.

*„Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.“ (Offb.4,11)*

## Hauskreise

jeden Dienstag 19:30 Uhr  
Mittwoch unger. KW 20:00 Uhr  
jeden Donnerstag 10.00 Uhr  
(Infos: [www.gegosindelfingen.de](http://www.gegosindelfingen.de))

**fällt aus**

## Gebetstreff

jeden Donnerstag 19.00 Uhr

**findet statt**

## Jugendtreff

jeden Freitag 18.30 Uhr

(Kontakt: [a\\_m\\_kiefer@msn.com](mailto:a_m_kiefer@msn.com))

Alexandra Kiefer: Tel. 0176/81383386)

**findet statt**

## SELA-Treff

jeden Samstag ab 19.00 Uhr

**fällt aus**

**Pastor:** Klaus und Ruth Schonhardt  
Brunnenäcker 3, 79793 Wutöschingen  
Telefon: 07746/2376  
Handy: 0174 – 6252619  
e-mail: [gego.lauchringen@t-online.de](mailto:gego.lauchringen@t-online.de)

## Adresse der Gemeinde:

Freikirche Gemeinde Gottes, Lehmgrubenweg 16  
71065 Sindelfingen  
[www.gegosindelfingen.de](http://www.gegosindelfingen.de)



## Impressum:

Die ‚Gemeinde Gottes‘ KdöR ist eine Freikirche mit dem Ziel der Pflege, Förderung und Verbreitung des lebendigen Glaubens an Jesus Christus und Gottes Wort.

## Bankverbindung

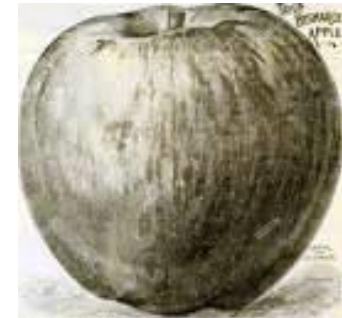
→ Gemeinde Gottes Sindelfingen  
Vereinigte Volksbank  
IBAN: DE98 6039 0000 0428 8040 04  
BIC: GENODES1BBV  
**Wir danken allen Förderern, Spendern und Gebern ganz herzlich.**

# Gemeinde Gottes

## Sindelfingen

# Monatsprogramm

## September 2021



Herzlich willkommen!